

Eröffnungskonferenz

Welche Herausforderungen bringt die zunehmende religiöse Vielfalt mit sich? Und welche Rolle kommt der Wissenschaft bei der Gestaltung der Zukunft zu?

Über diese Fragen diskutieren die Mitglieder des Forschungskollegs „Regionale Regulierung religiöser Pluralität im Vergleich“ (RePliv) mit Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, aber auch der Religionsgemeinschaften, der Politik, der Verwaltung, der Medien und der Zivilgesellschaft.

Anmeldung:

Bis zum **5. Juli 2021** per E-Mail unter **holger.arning@uni-muenster.de** - bitte geben Sie an, ob Sie am Nachmittags- und/oder Abendprogramm teilnehmen möchten. Sie erhalten dann die Zugangsdaten für die digitalen Veranstaltungsräume unter Zoom und wonder.me.

Kontakt:

Dr. Holger Arning
holger.arning@uni-muenster.de
Forschungskolleg RePliv – Koordination
Robert-Koch-Straße 29
48149 Münster
Tel. +49 251 83-23582
www.forschungskolleg-repliv.de



RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Centrum für
Religion und Moderne
Center for Religion and Modernity

WWU

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Forschungskolleg Regionale Regulierung
Religiöser Pluralität im Vergleich

Perspektiven auf religiöse Vielfalt

Wissenschaft im Gespräch mit gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren

8. Juli 2021 (Zoom)



NACHMITTAGSPROGRAMM: Vorstellung des Projekts

14.00 (s. t.) bis 14.20 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Volkhard Krech, Prof. Dr. Ulrich Willems
(Sprecher des Projekts), Mareike Ritter, Anna Kira Hippert
(Sprecherinnen der Doktorand*innen)

14.20 bis 14.30 Uhr

Hinweise zum Ablauf und zur Technik

Dr. Holger Arning (Koordinator des Projekts)

14.30 bis 15.00 Uhr

Rückblick auf das Vorgängerprojekt „Religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region“ (RePliR)

Impulse von Dr. Linda Hennig und Dr. Natalie Powroznik
(RePliR-Absolventinnen) - Rückfragen und Diskussion

15.00 bis 15.45 Uhr

Präsentation und Diskussion der RePliV-Projekte

in Breakout-Sessions

Raum 1: **Islam im sozialen Kontext**

Beyhan Bozkurt, Sahide Cingöz, Puyan Mahmudian
Moderation: Martina Loth

Raum 2: **Perspektiven auf Pluralität in Judentum und Islam**

Martin Herholz, Mareike Ritter
Moderation: Dilek A. Tepeli

Raum 3: **Intersektion von Geschlecht und Religion**

Aria Anwar, Nelli Felker, Pauline Fischer
Moderation: Dr. Linda Hennig

Raum 4: **Medien und religiöse Vielfalt**

Rebecca L. Anne-Davis, Christina Freund, Anna Kira Hippert
Moderation: Mathias Schneider

15.45 bis 16.30 Uhr

Pause mit Gelegenheit zum informellen Austausch

(mit wonder.me)

16.30 bis 17.30 Uhr

Vollversammlung

der derzeitigen Kollegmitglieder (Promovierende,
Hochschullehrer*innen, Praxispartner*innen)

17.30 bis 18.30 Uhr

Pause

ABENDPROGRAMM: Eröffnung und Podiumsdiskussion

18.30 bis 18.45 Uhr

Begrüßung und kurze Projektvorstellung

Volkhard Krech, Ulrich Willems (RePliV-Sprecher),
Mareike Ritter, Anna Kira Hippert (Sprecherinnen der
Doktorand*innen)

18.45 bis 19.15 Uhr

Grußworte

LMR Thorsten Menne (Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes NRW)
Rektor Axel Schölmerich (Ruhr-Universität Bochum)
Rektor Johannes Wessels (Westfälische Wilhelms-Universität
Münster)

19.15 bis 21.00 Uhr

Herausforderungen durch religiöse Vielfalt. Wissenschaft im Gespräch mit Politik und Verwaltung

Moderation

Christina-Maria Purkert (Westdeutscher Rundfunk)

Impulsvortrag

Religionsforschung im politischen Kontext

Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Professorin für Empirische
Religionsforschung und Theorie der Religion an der
Universität Bremen)

Kommentare

Sigrid Beer (Religionspolitische Sprecherin der Fraktion der
Grünen im NRW-Landtag)
Dr. Tagrid Yousef (Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld)

Podiumsdiskussion der Referentinnen

Fragen aus dem Publikum



Forschungskolleg **Regionale Regulierung
Religiöser Pluralität im Vergleich**

Über RePliV

Im Forschungskolleg „Regionale Regulierung religiöser
Pluralität im Vergleich“ forschen jeweils fünf
Doktorandinnen und Doktoranden am Centrum für Religion
und Moderne (CRM) der Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster und am Centrum für Religionswissenschaftliche
Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum.

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
NRW fördert das Kolleg von Januar 2021 bis Juni 2024.
Das Vorgängerprojekt „Religiöse Pluralität und ihre
Regulierung in der Region“ (RePliR) lief von 2016 bis 2020.

Die Doktorandinnen und Doktoranden werden von
Betreuerinnen und Betreuern aus zahlreichen Fächern
unterstützt, aber auch von Partnerinnen und Partnern aus
der Praxis, etwa aus Religionsgemeinschaften, Verwaltungen,
Medien und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Der Dialog mit einer breiten Öffentlichkeit ist ein zentrales
Ziel des Forschungskollegs. Ihm ist deswegen auch die
Eröffnungsveranstaltung gewidmet.